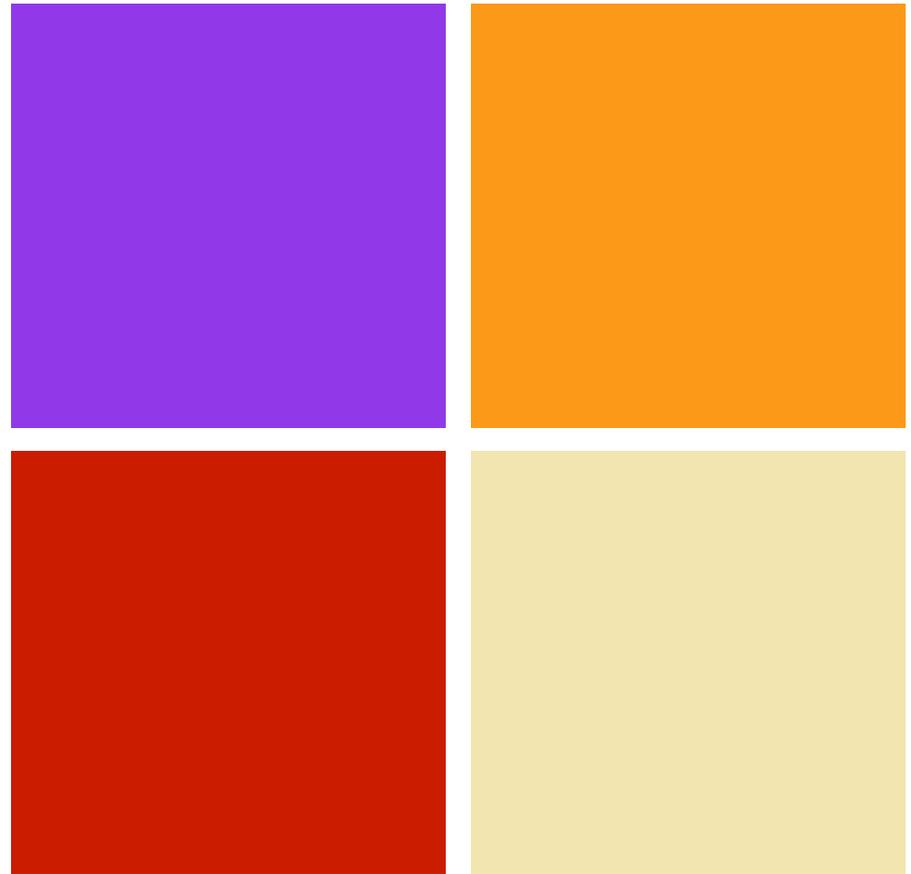




**Vorstellung der Angebote  
des Mosaik Leipzig e.V.**



**Mosaik Leipzig**  
**Kompetenzzentrum  
für  
transkulturelle Dialoge e.V.**

# Organigramm Mosaik Leipzig e.V.



## Kompetenzzentrum Mosaik Leipzig - für transkulturelle Dialoge e.V.

Migrationsberatungsstelle  
für erwachsene Zuwanderer  
(MBE)

Psychosoziales Zentrum für  
Geflüchtete Leipzig (PSZ Leipzig)

Koordinierungs-  
stelle für die  
Energieberatung  
in Leipzig (KEB)

Netzwerkstelle in  
Kooperation mit der „Das  
Boot gGmbH“

- 2 Projektleiter\*innen
- 1 Bildungsreferentin

Beratungsstelle

- 3 Psycholog\*innen
- 3 Sozialpädagog\*innen
- 2 Sprachmittler\*innen
- 1 Teamassistentin

Behandlungsstelle

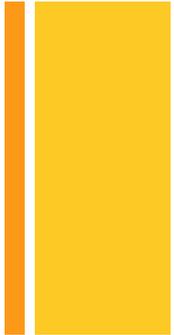
- 1 Psychologin
- 1 Sozialpädagogin

Förderung:

- Bundesministerium des Innern
- Freistaat Sachsen – Richtlinie:  
Integrative Maßnahmen
- Stadt Leipzig
- AMNESTY INTERNATIONAL
- Bundesministerium für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend



Zielgruppen



# Mosaik Leipzig e.V.

MBE

erwachsene Zuwanderer  
mit Aufenthaltstitel/-  
erlaubnis bzw.  
Bleibeperspektive

PSZ Leipzig

psychisch belastete  
und/oder  
traumatisierte  
erwachsene  
Menschen  
mit Fluchtbiografie

KEB

einkommenschwache  
Leipziger Haushalte mit  
Fokus auf Menschen  
mit Fluchthintergrund

Fachkräfte / Mitarbeiter\*innen aus dem  
Gesundheits-, Bildungs-, Sozialwesen



PSZ's

## Wer wir sind – Psychosoziale Zentren für Flüchtlinge & Folteropfer

- in jedem Bundesland mittlerweile mind. ein PSZ vorhanden
- Dachverband **BAfF e.V.** ([www.baff-zentren.org](http://www.baff-zentren.org))

### sind:

- meist die einzigen **spezialisierten Beratungs- und Behandlungszentren** für (traumatisierte) und psychisch belastete Geflüchtete und Folteropfer im jeweiligen Bundesland
- **Anlauf- und Kontaktstellen** für Fachkräfte und im Asyl- und Fluchtbereich tätige Personen

### Zielgruppen:

- Geflüchtete unabhängig Ihres Aufenthaltstitels mit psychischer Belastung/Erkrankung und/oder Beratungsbedarf
- Fachkräfte, Mitarbeiter\*innen aus Asylbewerberunterkünften, ehrenamtlich Tätige

### Finanzierung:

- AMIF, UNO-Flüchtlingshilfe, Bundes- und Landesmittel, städtische und kommunale Mittel, Lotterien, Stiftungsgelder, Mitgliedsbeiträge, Spenden, ...



## Warum ein PSZ? – völker- und europarechtliche Konventionen

die BRD hat sich verpflichtet zu/r:

### völker- und europarechtlichen Konventionen:

- Recht auf **Schutz der Gesundheit**
- **UN-Antifolterabkommen**

### EU-Aufnahmerichtlinie 2013/33/EU

- **Identifikation und angemessene Versorgung besonders vulnerabler Geflüchteter**

(Personen mit schweren körperlichen Erkrankungen, psychischen Störungen, die Folter, Vergewaltigung oder sonstige schwere Formen psychischer, physischer oder sexueller Gewalt erlitten haben)

### EU-Richtlinie 2003/9/EG

- verpflichtet die Mitgliedstaaten, **Opfern von Folter und Gewalt** eine entsprechende **Behandlung** zu gewährleisten
- **Richtlinie wird in Deutschland** bislang **nicht ausreichend umgesetzt**
  - Asylbewerberleistungsgesetz sieht lediglich eine stark eingeschränkte Gesundheitsversorgung für Flüchtlinge vor
  - Mangel an Behandlungsplätzen, Schwierigkeiten bei der Kostenübernahme von Psychotherapien und/oder Dolmetscher\*innenleistungen
  - Überforderung der Fachkräfte in der Regelversorgung mit den komplexen Problemlagen Geflüchteter
- zur **Schließung von Versorgungslücken**



## Warum ein PSZ? - Versorgungsbedarf

Das **Konzept der sequentiellen Traumatisierung** (Keilson, 1979) von Flüchtlingen – „Das Unaushaltbare hört nicht auf...“

| Belastungen vor der Flucht   | Belastungen während der Flucht  | Belastungen im Aufnahmeland   |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturkatastrophen</li> <li>• Armut und Mangel an Nahrung</li> <li>• bewaffnete Konflikte (Ausbombung, Beschuss, Belagerung)</li> <li>• Genozid oder Verfolgung aufgrund von Religion, ethnischer Zugehörigkeit usw.</li> <li>• organisierte Gewalt</li> <li>• Verfolgung und Gewalterleben bzw. Zeugenschaft</li> <li>• Inhaftierung, Folter</li> <li>• sexualisierte Kriegsgewalt, Zwangsverheiratung</li> <li>• Verlust von Angehörigen</li> <li>• Mangel an Informationen über Verbleib von Angehörigen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Armut und Mangel an Nahrung (Hunger)</li> <li>• bewaffnete Konflikte (Ausbombung, Beschuss, Belagerung)</li> <li>• Verfolgung und Gewalterleben bzw. Zeugenschaft</li> <li>• Trennung von Angehörigen</li> <li>• Inhaftierung</li> <li>• Leben in Flüchtlingslagern</li> <li>• Mangel an Informationen über Verbleib von Angehörigen</li> <li>• Angst vor Abschiebung</li> <li>• Leben in Illegalität</li> <li>• Obdachlosigkeit</li> <li>• lebensbedrohliche Situationen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• drohende Abschiebung/unklarer Aufenthalt/unklare Perspektiven</li> <li>• Leben in Illegalität</li> <li>• beengte Wohnverhältnisse/keine Privatsphäre</li> <li>• Mangel an Beschäftigungsmöglichkeiten</li> <li>• Verständigungsschwierigkeiten</li> <li>• Diskriminierungserfahrungen/ Gefühl der Unerwünschtheit</li> <li>• Gefühl der Fremdheit</li> <li>• Verlust der sozialen Bezüge, gewohnten Lebenskontexte</li> <li>• „Anpassungsanforderungen“</li> </ul> |



## Warum ein PSZ? - Versorgungsbedarf

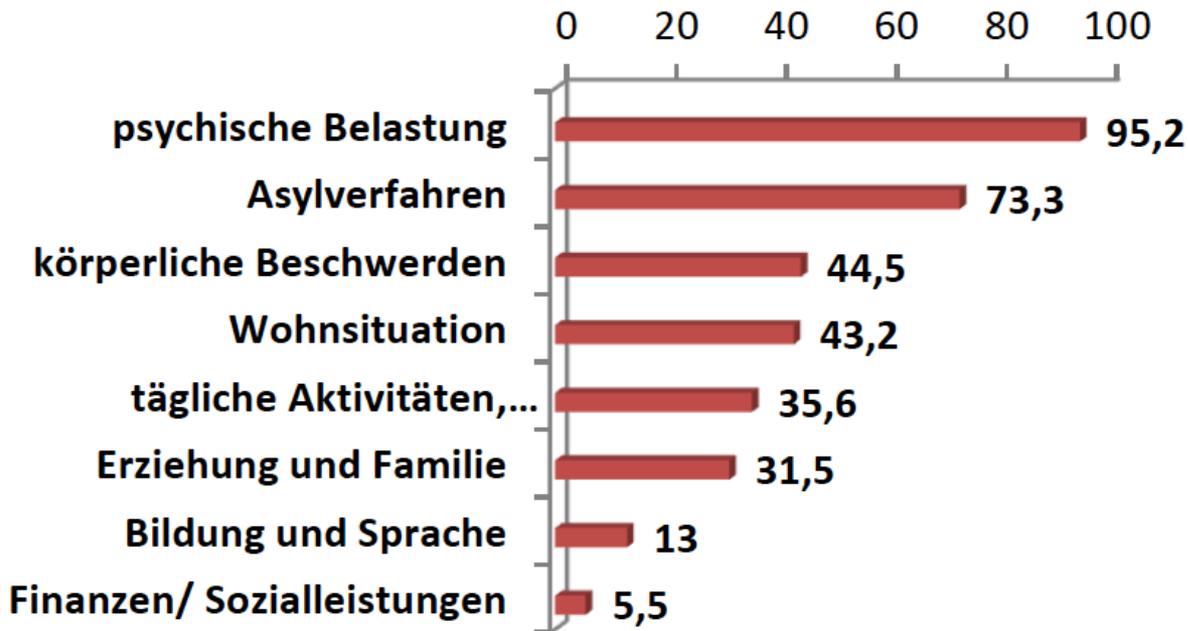


Abbildung 8: Versorgungsbedarf - Problembereiche



PSZ's

## Wesentliche Kennzeichen der Angebote

- niedrigschwelliger, unbürokratischer Zugang
- transkulturelle Ausrichtung
- integrierte Hilfen, ganzheitlicher Ansatz
- Fachkenntnisse in Hinblick auf Folter, Flucht, Traumatherapien
- interdisziplinäre und mehrsprachige Teams (Psycholog\*innen, Sozialpädagog\*innen, Sprachmittler\*innen, ehrenamtlich Tätige)



PSZ's

## Wesentliche Kennzeichen der Angebote

- **psychotherapeutische Behandlungen** sind bei Überlebenden schwerer Menschenrechtsverletzungen nur dann **effektiv, wenn** sie,... :
  - ein **ganzheitliches Verständnis** zugrunde legen und die ungewisse rechtliche Situation berücksichtigen, flankiert werden von **sozialer Beratung** sowie **gemeinschaftsorientierten Methoden**
  - das **Recht auf Selbstbestimmung** der Klient\*innen hervorheben und unterstützen
  - die **Anerkennung der Klient\*innen** fördern, eingenommen ihrer **Wunden**, die nicht heilen werden
  - **kulturelle Vielfalt** und **Zugehörigkeit** fördern



PSZ's

Herausforderungen

- begrenzte Versorgungskapazitäten
- lange Wartezeiten
- geringe personelle Ressourcen, v.a. in ostdeutschen Zentren
- instabile Finanzierung
- Koordination von 3 Personen (Berater\*in + Dolmetscher\*in + Klient\*in)



# PSZ Sachsen

Wer wir sind – PSZ Sachsen

# PSZ Sachsen

**Netzwerkstelle  
des PSZ Leipzig**

**Netzwerkstelle  
des PSZ Dresden  
(CALM)**

**Beratungsstelle  
des PSZ Leipzig**  
des Mosaik  
Leipzig e.V.  
Behandlungsstelle

**Beratungsstelle  
des PSZ Dresden**  
der das Boot  
gGmbH

**Beratungsstelle  
Chemnitz**  
des SFZ  
Förderzentrum  
gGmbH



# PSZ Sachsen

## Ziele

- Überbrückung bestehender Versorgungslücken
- sachsenweite Etablierung und Sicherung der psychosozialen Grundversorgung von Geflüchteten
  - durch psychologische Beratungs- und Behandlungsangebote (v.a. Gruppenangebote) unter Einsatz qualifizierter Sprachmittler\*innen und ggfs. sozialarbeiterischer Begleitung
- Verbesserung der (Erst-) Aufnahmebedingungen für besonders schutzbedürftige Geflüchtete
  - mittels Clearing -> Identifizierung besonders Schutzbedürftiger



# PSZ Sachsen

## Ziele

- Stärkung der Integration von Geflüchteten in die gesundheitliche/ medizinische Regelversorgung
  
- Abbau von Barrieren beim Zugang zu fachgerechten Behandlungsangeboten
  - durch Erschließung von externen Behandlungs-/ Therapie-/ Beratungsangeboten sowie zielgerichtete Weitervermittlung
  - durch Mitwirkung an der interkulturellen Öffnung des Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesens -> Fortbildungen für Fachkräfte
  
- Menschenrechtliche Sensibilisierung der sächsischen Bevölkerung
  - durch Lobby-, Gremien-, Netzwerkarbeit
  - Teilnahme an Aktionstagen
  - Schulungen für ehrenamtlich Tätigen



# Angebote & Struktur - PSZ Leipzig

## PSZ Leipzig

### Netzwerkstelle

- Verbesserung der psychosozialen Versorgung von Geflüchteten in Sachsen
- Gremien-, Netzwerk-, Lobby-, Öffentlichkeitsarbeit
- Schulungs- und Fortbildungsangebote
- Sprechstunde für Fachkräfte

### Beratungsstelle

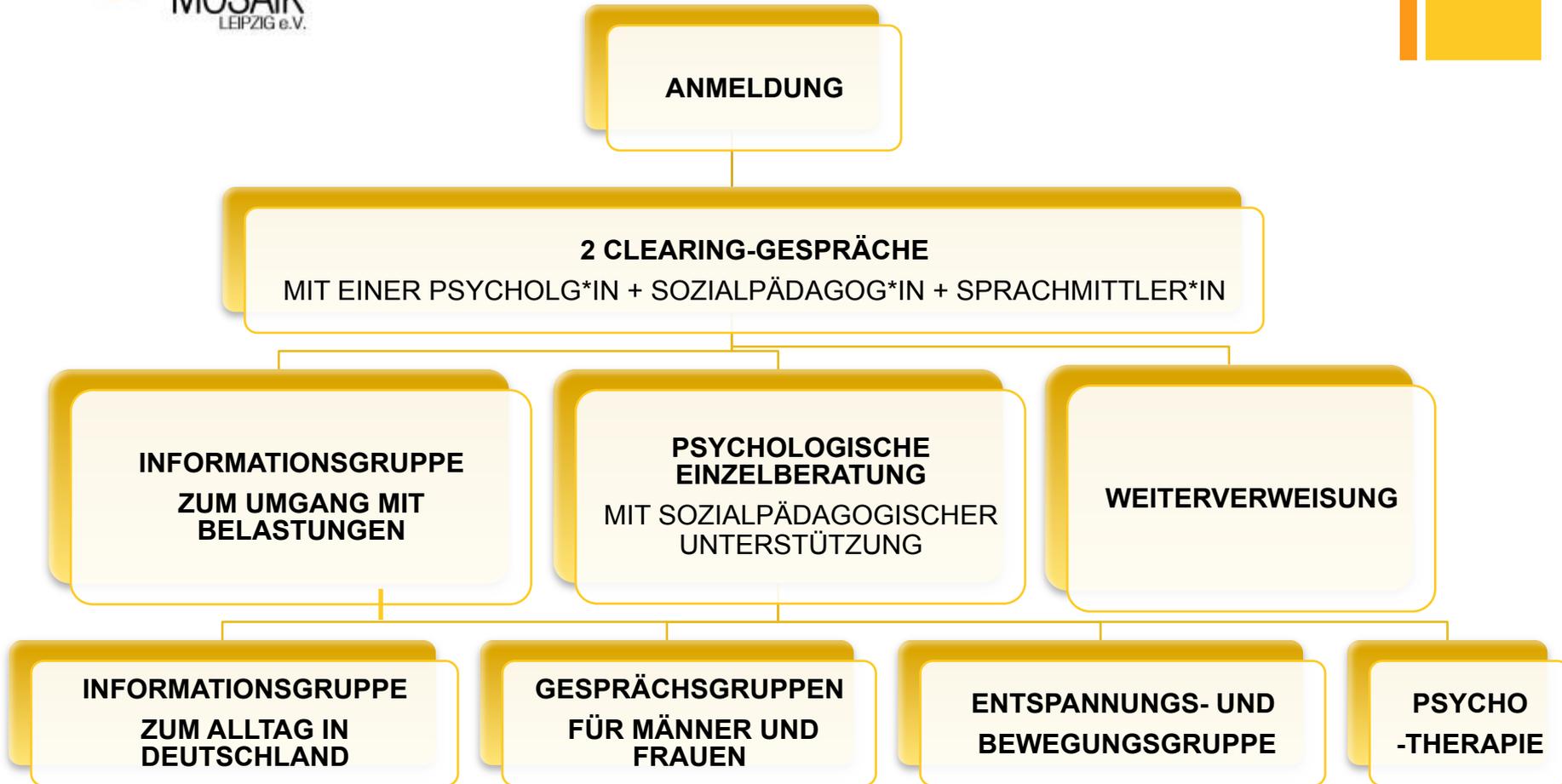
- Clearinggespräche
- psychologische Einzelberatung
- psychologische Screenings, Diagnostik, Stellungnahmen
- Sozialberatung
- versch. Gruppenangebote
- Vermittlung an externe Angebote

### Behandlungsstelle

- Einzeltherapie
- Familientherapie
- Gruppentherapie
- Sozialberatung
- Frauenschutz

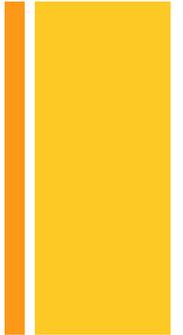


# Angebote und Ablauf - PSZ Leipzig zur: seelischen Entlastung, Information & allgemeinen Stärkung





## Zielgruppe - PSZ Leipzig



**Das Angebot der Beratungsstelle des PSZ Leipzig richtet sich an erwachsene Menschen mit Fluchterfahrung, die psychisch belastet sind und z.B. unter folgenden Auffälligkeiten leiden:**

- Schlafstörungen, Albträume
- Traurigkeit, getrübe Stimmung
- belastende Erinnerungen
- Konzentrations- und Aufmerksamkeitsprobleme
- Ängste, ausgeprägte Schreckhaftigkeit, Nervosität, Unruhe
- leichte Reizbarkeit, Wutausbrüche.



## Anmeldung - PSZ Leipzig

Um unsere Beratungs- und Behandlungsangebote in Anspruch zu nehmen, bitten wir Sie um Anmeldung:

➤ **über unsere Teamassistenz:**

- persönlich: mittwochs von 11.00 – 12.00 Uhr im Peterssteinweg 3, 04107 Leipzig
  - telefonisch: 0341/92787712
  - per E-Mail: [assistenz.psz@mosaik-leipzig.de](mailto:assistenz.psz@mosaik-leipzig.de)
- nach der **Anmeldung** erhalten Klient\*innen einen Termin für ein **Erstgespräch (= Clearinggespräch)**
- in diesem Erstgespräch klären wir die Anliegen und besprechen den weiteren Verlauf



# Praxisbeispiele - PSZ Leipzig

## Rahmenbedingungen

- Sicherheit, Struktur, Kontrolle, Wertschätzung
- Schutz vor weiterer Traumatisierung und Retraumatisierung
- Unterstützung durch Bezugspersonen und soziale Umwelt
- Sicherheit gebende und ressourcenorientierte Beziehungs- und Settinggestaltung
- größtmögliche Förderung der Kontrollüberzeugung
- „Parteiliche Anteilnahme“ des Therapeuten

(aus Thomas Hensel: EMDR mit Kinder und Jugendlichen)



# Praxisbeispiele - PSZ Leipzig

## Clearinggespräch

- **Welche/r Dolmetscher/in?** -> Vereinbarung zur Arbeitsweise, Vor- und Nachgespräch
- **Wer soll mit ins Gespräch?** (Pate/in, Betreuer/in, Partner/in)
- **Anliegen** klären (psychische Belastung wegen Wohnungssuche vs. Gewalterfahrung)
- **Abklärung:** Aufenthaltsstatus, Suizidalität, Gruppenfähigkeit, Leistungs- und Funktionsfähigkeit, Ausmaß der Belastung, Dringlichkeit (Aufenthalt?), besondere Schutzbedürftigkeit
- **Einschätzung** der psychischen Situation und des Beratungs- bzw. Versorgungsbedarfes der Klient\*innen -> **Screening** (Belastung + Trauma )
- **Welche Aufträge können wir annehmen?** -> Visualisierung anhand Bildkarten
- **Unterstützungssystem und Ressourcen erfragen** (Unterbringung, Rechtsanwalt, Sozialberatung, Ärzt\*innen, ...)
- Aufenthaltsorte der **Angehörigen**, Gesundheitszustände, Kindeswohl?



### **Screening-Instrumente:**

- PROTECT (zfm - <http://www.migrationsdienste.org>)
- Refugee Health Screener
- PHQ ([phqscreeners.com](http://phqscreeners.com))
- IES-R = Impact of Event Scale

### **Traumadiagnostik**

- Essener Trauma Inventar



# Praxisbeispiele - PSZ Leipzig

Methoden

## Stabilisierung:

- Psychoedukation + Information
- sozial- und asylrechtliche Beratung → Aufenthaltssicherung
- Alltag/Leben normalisieren (Schule, Arbeit/Beschäftigung, soziale Eingebundenheit, Talente/Hobbies fördern) → Kunst als Ausdrucksmittel
- Ressourcenorientierung
- Stabilisierungstechniken (Klopfftechnik, Affirmationen, Ü-Ei, Bohnen)
- Notfallpläne/-koffer erarbeiten

## Kreative Methoden:

- Lebensfluss, Rollenspiele, leere Stuhltechnik
- Metapher nutzen |
- Bausteine, Zeichnen, Figuren/Tiere/Puppen → Familienmitglieder als Tiere
- Familienbrett



# Praxisbeispiele - PSZ Leipzig

Methoden

**Wie schaffen es Menschen trotz schlimmer Erlebnisse mit der Welt klarzukommen?**

**Wie sind die Menschen in Deutschland mit den Kriegs-Traumatisierungen umgegangen?**

- Welche **Prämissen, Lebensleitlinien** wurden in Familie vermittelt?
- Welche **Mantras, Sprichworte** gibt es in Familie
- **Gottvertrauen, Feste** feiern
- Welche **Verhaltensweisen** haben sich bewährt?
  - Schweigen/**V**ermeidung -> wofür nützlich? wenn hat es geschützt? wie trotzdem Austausch (in best. Gruppen)?
  - Schreiben, in die Öffentlichkeit gehen
  - politisches Engagement für Wiedergutmachung und finanzielle Ausgleich
  - Alltag/Leben normalisieren -> Zukunft, Sinn im Leben



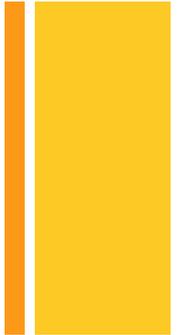
# Praxisbeispiele - PSZ Leipzig

## Selbstfürsorge – Burn out Prophylaxe

- Supervision, Teambesprechungen
- Arbeitsgruppen, Netzwerke, Lobbyarbeit
- klare Abgrenzung bei Überforderungserleben: NEIN!
- Aufgaben delegieren
- Freizeitgestaltung (Natur, Sport, Musik, kreatives Gestalten, Gesellschaft) und Erholung (Psychohygiene)
- sich mit Schöнем umgeben



## Transkulturelle Ausrichtung bedeutet:



- Willkommenskultur
- Einstellung mutter- bzw. mehrsprachigen Fachpersonals
- mehrsprachiges Informationsmaterial
- Geh-Struktur
- Personalfortbildungen zur Erweiterung von Diversity Kompetenzen /  
Kompetenzen im Umgang mit Vielfalt
- gezielter Einsatz von Dolmetscherdiensten
- Bereitschaft zur Selbstreflexion und Strukturen zu verändern



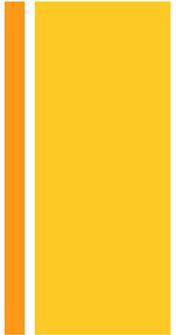
# Besonderheiten transkultureller Beratung/Therapie

## ➔ **höherer Organisations-, Zeit- und Unterstützungsaufwand**

- längere „Aufwärmphase“
- Übersetzung/ Verständigung
- Weiterverweisung
- Vernetzungsarbeit
- Anamneseerhebung
- Dokumentensichtung
- erhöhter Rechercheaufwand
- Begleitung
- Geh-Struktur
- multidisziplinäre Teamarbeit



# Besonderheiten transkultureller Beratung/Therapie



## ➔ **erhöhte Anforderungen an Berater\*in/Therapeut\*in**

- Geduld
- Abgrenzungsfähigkeit
- Offenheit
- Flexibilität
- Neugier
- Bereitschaft zu erhöhtem Engagement
- Auseinandersetzung mit der eigenen/ fremden Kultur, Geschichte, Vorurteilen



# Rezept für gelingende Begegnung

- 3 Esslöffel **Empathie**
- 2 Gläser frische **Anteilnahme**
- 70g **Erkennen von Affekten**
- 5-7 Messerspitzen **sinnliche Erfahrung**
  - 5 Tüten **Querdenken**
- 4 Stück eingelegten **Scharfsinns**
- eine Priesse freundliche **Neugier**
  - eine Portion **Weisheit**



# PSZ Sachsen

Kontakte

## Mosaik Leipzig e. V.

### **PSZ Leipzig Beratungs- und Netzwerkstelle**

Peterssteinweg 3, 04107 Leipzig

Phone: 0341-92 78 77 12

Mail: [psz@mosaik-leipzig.de](mailto:psz@mosaik-leipzig.de)

### **Behandlungsstelle**

Eisenbahnstr. 66

04315 Leipzig

[www.mosaik-leipzig.de](http://www.mosaik-leipzig.de)

## Das Boot gGmbH

### **PSZ Dresden Beratungsstelle**

Friedrichstr. 28 a, 01067 Dresden

Phone: 0351-26 44 00 99

Mail: [psz.dresden@das-boot-ggmbh.de](mailto:psz.dresden@das-boot-ggmbh.de)

### **Netzwerkstelle CALM**

Könneritzstr. 72, 04229 Leipzig

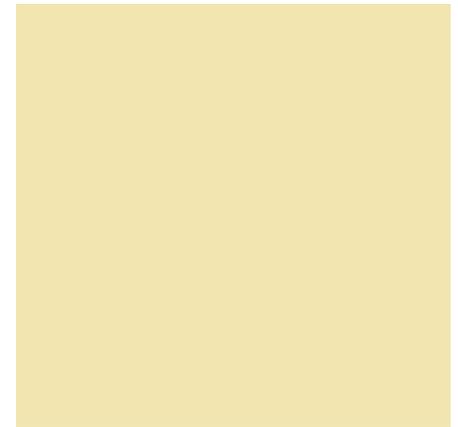
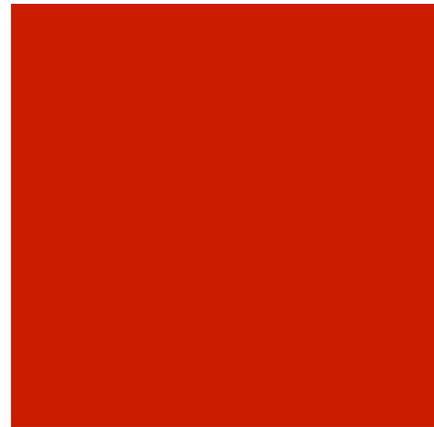
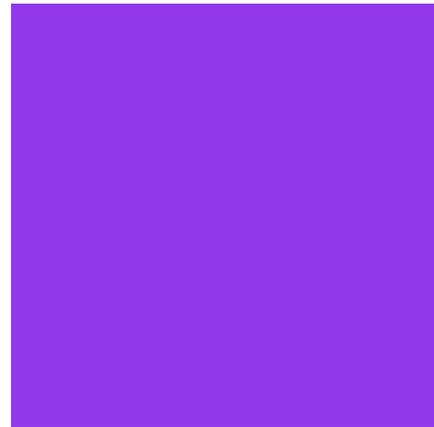
Phone: 0341-39 29 52 42

Mail: [calm@das-boot-ggmbh.de](mailto:calm@das-boot-ggmbh.de)

[www.calm-sachsen.de](http://www.calm-sachsen.de)



**MOSAIK**  
LEIPZIG e.V.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[www.mosaik-leipzig.de](http://www.mosaik-leipzig.de)